

# SWR2 Musikpassagen

## **Blues von der verpassten Gelegenheit Ein viel zu später Nachruf auf Stefan Diestelmann Von Bernd Gürtler**

Sendung: Sonntag, 14. Mai 2017, 23.03 Uhr

Redaktion: Anette Sidhu-Ingenhoff

Produktion: SWR 2017

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

**Mitschnitte** aller Sendungen der Redaktion SWR2 Musikpassagen sind auf CD erhältlich beim SWR Mitschnittdienst in Baden-Baden zum Preis von 12,50 Euro.

Bestellungen über Telefon: 07221/929-26030

Bestellungen per E-Mail: [SWR2Mitschnitt@swr.de](mailto:SWR2Mitschnitt@swr.de)

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

Und heute, Blues von der verpassten Gelegenheit, ein viel zu später Nachruf auf Stefan Diestelmann. Der ostdeutsche Bluesbarde starb 2007 vergessen von der Welt im Bayrischen Exil. In der nächsten Stunde gibt es Interviews mit ehemaligen Weggefährten und Musik. Viel Spaß beim Zuhören wünscht Bernd Gürtler.

STEFAN DIESTELMANN: Stormy Monday Blues (4:35)

Mundharmonikaspieler Bernd Kleinow ist ein ehemaliger Weggefährte gewesen. An seine erste Begegnung mit Stefan Diestelmann Mitte der siebziger Jahre in Ostberlin erinnert er sich.

*O-Ton: (deutsch) (0:19) (01) (Bernd Kleinow)*

*Ich ging damals öfter in den Studentenklub Linienstraße, da spielte eine neue Bluesband. Sagten alle, die sind toll, nannten sich Vaih Hu. Und in dieser Band war Stefan Diestelmann der Sänger.*

Vaih Hu sind ostdeutsche Bluespioniere der ersten Stunde, mit einem Sänger, der ungeheurer Eindruck macht und selbst noch einiges vorhat.

*O-Ton: (deutsch) (0:14) (02) (Bernd Kleinow)*

*Stefan hatte die Fähigkeit, überzeugend zu wirken. Nicht als ob er irgendwas nachmachen wollte, sondern das war er. Das hat man ihm schon abgenommen.*

Eine Jamsession, zu der Bernd Kleinow überreden kann, lässt Stefan Diestelmann keine Zeit verlieren. Er gründet seine eigene Band.

*O-Ton: (deutsch) (0:27) (03) (Bernd Kleinow)*

*Er war ein bisschen abweisend erst. So nach dem zweiten, dritten Mal kam er an den Bühnenrand und sagte, komm', wir spielen mal beide Mundharmonika zusammen. Da haben wir beide angefangen zu spielen, und das war's auch schon. Das war ziemlich perfekt. Daraus entstand erst mal das Duo Diestelmann/Kleinow, und in der Folgezeit wurde erweitert um einen Bassisten und einen Violinspieler.*

T-Bone Walkers "Stormy Monday Blues", Willie Dixons "My Babe" oder Louis Jordans "Caldonia" liefern das Material, aus dem sie ihre Spielweise formen. Publikumsfavorit wird ein Mundharmonikaduett des Gespanns Diestelmann/Kleinow, gewidmet der ostdeutschen Eisenbahn. Aus der Bluesgeschichte heraus, wo die Mundharmonika gern zur Imitation von Eisenbahnsounds genutzt wird, geht es mit dem "Reichsbahn-Blues" unter Volldampf mitten hinein in den DDR-Alltag. Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

*O-Ton: (deutsch) (0:28) (04) (Bernd Kleinow)*

*Stefan hat öfter so Ideen gehabt, und hat eben gedacht, Reichsbahn, die einen haben Frust drauf, weil sie immer zu spät kam oder kalt war oder gestunken hat, nach Klo oder was. Die anderen waren froh, dass es sie gab. Reichsbahn, das war so rum oder so die Idee. Wenn der Titel anders geheißen hätte, wer weiß, ob der bekannt geworden wäre. Das war der Knüller, das "Reichsbahn-Blues" zu nennen.*

Zweifellos, ergänzt Dietrich Petzold, Violinspieler der ersten erweiterten Bandbesetzung, hier verstand einer sein Handwerk.

*O-Ton: (deutsch) (0:11) (05) (Dietrich Petzold)*

*Ja, das würde ich denken, und hat, glaube ich, damit zu tun, dass er ständig ganz genau und unheimlich engagiert gehört hat. Und gelesen hat er auch. Ich glaube schon, dass er richtig Ahnung hatte vom Fach.*

STEFAN DIESTELMANN: Reichsbahn-Blues (4:08)

STEFAN DIESTELMANN: Ma Babe (4:13)

Bei all seinen Verdiensten um den ostdeutschen Blues, Stefan Diestelmann konnte auch anders. Dietrich Petzold behielt einen Besuch bei den Diestelmanns zu Hause lebhaft in Erinnerung.

*O-Ton: (deutsch) (0:21) (06) (Dietrich Petzold)*

*So zum Beispiel, dass es an der Tür klingelte, und seine junge Frau wurde von ihm an die Tür abkommandiert, um zu sagen, dass er nicht da sei. Während man aber durch die Tür durch ohne weiteres hören konnte, dass wir da drin saßen und sprachen. Ich war etwas irritiert. Aber er hat mir immer musikalisch gefallen, auch kollegial sind wir gut miteinander ausgekommen.*

Mit anderen Worten, der kreative Geist ist schwierig gewesen. Woher das kam? Dietrich Petzold kann auch nur Vermutungen anstellen.

*O-Ton: (deutsch) (0:22) (07) (Dietrich Petzold)*

*Ich habe später mitgekriegt, dass er eine eigenartige Tendenz hatte, ich bin kein Psychologe, um das genauer zu bestimmen, dass die Welt so zu sein habe, wie er sie im Moment für wahr hält. Dann waren wir eben nicht da, während wir am Tisch saßen und aßen, weil, das wäre jetzt störend gewesen. Also war er nicht da.*

Seine sehr spezielle Persönlichkeit jedenfalls ist es, die dafür sorgen wird, dass Weggefährten und Zeitgenossen reihenweise auf Distanz gehen und Stefan Diestelmann ganz zum Schluss sehr einsam gestorben ist. Zu allem Überfluss sind wichtige Detail seiner Biographie Gegenstand von Spekulationen geworden.

STEFAN DIESTELMANN: Caldonia (4:44)

Sein Debütalbum hieß "Folk Blues Band", erschien 1978 beim Amiga-Label der DDR und enthielt einen Konzertmitschnitt. Der schwarze Bluespianist Memphis Slim im Ostberliner Palast der Republik, begleitet von der Jazzrock-Formation Fusion, Stefan Diestelmann spielt Mundharmonika. Ist seine Mundharmonika auch live eingespielt? Oder nachträglich im Studio hinzugefügt? Ist er im Palast der Republik dabei gewesen? Eine dieser Fragen, die für Diskussionsstoff sorgt. Bernd Kleinow weiß noch, dass Memphis Slim in der DDR aufgetreten ist.

*O-Ton: (deutsch) (0:05) (08) (Bernd Kleinow)*

*Ich denke, das ist alles schon so lange her, es könnte das Festival des politischen Liedes gewesen sein.*

Sie sind als Band sogar mit Memphis Slim aufgetreten beim Festival des politischen Liedes.

*O-Ton: (deutsch) (0:10) (09) (Bernd Kleinow)*

*Wir haben wirklich zusammen gespielt. Wir hatten ein Konzert, erst wir als Band. Dann kam Memphis Slim auf die Bühne, und dann haben wir mit ihm zusammen ein paar Titel gespielt. Ja, ja.*

Alexander Blume, Pianist der erweiterten Bandbesetzungen, hört den Song mit den Ohren des profund ausgebildeten Musikers und denkt, die Mundharmonika wurde doch eher im Nachhinein hinzugefügt.

*O-Ton: (deutsch) (0:38) (10) (Alexander Blume)*

*Zusammen gespielt, das kann ich mir vorstellen. Aber bei der Aufnahme, da ist die Mundharmonika auf dem Klaviersolo von Memphis Slim drauf. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das so durchgegangen wäre. Es sei denn, der Typ ist ungeheuer humorvoll und sagt, na gut, lass den ruhig auf dem Hobel hin und her machen, ich spiele einfach weiter. Memphis Slim geht auch nicht raus aus der Begleitvariante am Klavier. Stefan hat gern Geschichten erfunden und einen Großteil selbst geglaubt.*

Vielleicht liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen, lässt Bernd Kleinow vermuten, der ebenso wenig wie Alexander Blume vor Ort gewesen ist, weder auf der Bühne noch im Publikum.

*O-Ton: (deutsch) (0:13) (11) (Bernd Kleinow)*

*Ich habe gehört, dass er dort schon gespielt hat, dass das akustisch aber nicht gut drauf war. Dass man das deswegen hinterher im Studio noch mal gemacht hat. Ich denke schon, dass er gespielt hat.*

Stefan Diestelmann hat im Konzert mitgespielt, die Aufnahme ging schief, deshalb hat er seine Mundharmonika im Studio noch mal neu eingespielt. So könnte es gewesen sein, unter Umständen.

MEMPHIS SLIM/ STEFAN DIESTELMANN: Rockin The House (3:06)

Kaum belastbare Fakten auch zu einer Haftstrafe, angeblich wegen versuchter Republikflucht. Dietrich Petzold wollte der Geschichte keinen Glauben schenken.

*O-Ton: (deutsch) (0:45) (12) (Dietrich Petzold)*

*Wir haben mal eine Abbiegung gemacht zu einem Knast irgendwo im Sächsischen, wo er sagte, dass er dort drei Jahre gesessen hat. Und dann haben wir prompt drei Stunden, oder vielleicht auch nur eine, auch gesessen, weil, man hat uns kurzerhand wegen des verdächtigen Anfahrens des Hauses, nicht in eine Zelle, sondern im Wartebereich festgesetzt. Stefan hatte uns also erzählt, dass er dort gesessen hat. Ich habe Jahre später erfahren, dass das mit Verlaub Mumpitz ist. Dass das zu den erfundenen Teilen seiner Biographie gehörte.*

Es könnte eine Überlebensstrategie gewesen, sich die Dinge einfach zurecht zu fabulieren. Zu unerträglich die Realität. Geboren 1949 in München, zieht die Familie 1961 in die DDR. Der Vater, Schauspieler bei der DEFA in Ostberlin, muss sich im Jahr des Mauerbaus für eins der beiden Deutschlands entscheiden. Stefan Diestelmann beschert die Verpflanzung in ein anderes politisches System tiefstes Unbehagen, das zu bewältigen ihm nicht gegeben scheint. Mitten drin, Alexander Blume.

*O-Ton: (deutsch) (0:39) (13) (Alexander Blume)*

*Er hat vieles begründet damit. Schwere Kindheit, aufgewachsen im Heim, immer Probleme gehabt, immer gemobbt gewesen. Das Kredo war immer, deshalb bin ich so. Ich kann gar nicht anders sein, weil, das ist mir widerfahren. Und deshalb handle ich auch so, also er hat sein Verhalten mit seiner Vergangenheit begründet. Das fand ich damals schon grenzwertig. Heute muss ich sagen, das geht eben nicht.*

Der DDR gegenüber bleibt Stefan Diestelmann unnachgiebig und überträgt seine Haltung später auf seine Songs, als seine Milieustudien Songtexte bekommen und dann "Hof vom Prenzlauer Berg" heißen. Oder "Der Alte und die Kneipe". Ansonsten macht er nicht nur sich das Leben schwer.

*O-Ton: (deutsch) (1:59) (14) (Alexander Blume)*

*Wenn etwas schief ging in der Musik, dann hat er es nicht verstanden, das auf einer sachlichen Ebene zu klären, sondern er wurde sehr schnell persönlich. Das hat dazu geführt, dass sich viele Musiker nicht verstanden fühlten und gegangen sind oder er sie rausgeworfen hat. Weil, eine andere Meinung hat er nicht als Möglichkeit gesehen, ein Problem zu bearbeiten, sondern hat das als persönlichen Angriff erlebt. Und an mir, wenn er gesagt hat, du, du hast heute Scheiße gespielt, dann habe ich gesagt, okay. Ein, zwei Mal habe ich nachgefragt, der ist ja dann hoch gegangen und hat gesagt, na, wenn du das nicht hörst, tut mir leid. Dann habe ich mich beim nächsten Mal angestrengt. Aber es ist dann auch abgeprallt. Ich habe das ja so oft erlebt, wenn er mit anderen von null auf hundert sich überworfen hat. Am Ende hat's ihm tierisch leidgetan, dann saß er tagelang da und hat sich überlegt, wie mache ich das jetzt, das ist mit Geiger angekündigt. Da wurde den Veranstaltern sonst was erzählt. Dann hat er überlegt, jetzt muss ich mein Programm wieder ändern. Gut, er hat das auch als Chance gesehen, sich weiterzuentwickeln. Es hat ihn aber auch sehr beschäftigt. Und wie gesagt, an mir ist das dann abgeprallt. Ich dachte mir, so ist der Typ eben. Und ich musste mich entscheiden, wie weit kann ich das aushalten. Auf der anderen Seite stand immer, dass das für mich eine erfolgreiche Sache war, die hat mir total Spaß gemacht. Er war ja auch nicht immer so. Er war auch total nett, witzig. Aber eben nicht einfach, unberechenbar.*

STEFAN DIESTELMANN: Der Alte und die Kneipe (4:10)

Alexander Blume ist derjenige, der am längsten Weggefährte bleiben sollte und inzwischen Bandmitglied ist, als Amiga-Album Nummer zwei entsteht, "Hofmusik", mit "Der Alte und die Kneipe". Geschickt verbindet Stefan Diestelmann das Private mit dem Politischen.

*O-Ton: (deutsch) (0:22) (15) (Alexander Blume)*

*Er hat eigentlich immer von sich gesungen, und der alte Mann, er war ja nicht der alte Mann. Aber er hatte auch so eine Art Gefühlsleben und hat das dann transferiert. Vielleicht hat er sich auch in Zukunft so gesehen. Das ist absolut authentisch, was er da singt.*

Einsame, alte Menschen, das ist ein soziales Phänomen, das es laut offizieller DDR-Propaganda im real existierenden Sozialismus gar nicht gibt. Oder ein dringend sanierungsbedürftiges Stadtviertel von Berlin, wo zu nachtschlafender Zeit der Kohlenmann anrückt. "Hof vom Prenzlauer Berg" heißt der Song dazu.

*O-Ton: (deutsch) (0:29) (16) (Alexander Blume)*

*In Berlin haben die ja keinen Kohlenkeller, da kommt der Kohlenmann und bringt eine Stiege Kohlen. Das ging früh um fünf los oder so, da wurde dann auf dem Hof rumgebrüllt. Das hat er eben thematisiert, da hat der Kiez, sagt man ja heute, gesagt, genau, genauso ist es. Dann wurden die ganzen anderen Missstände noch aufgezählt. Da gibt's aber einen netten Typen, Klammer auf, Stefan, der stellt sich Blumen ins Fenster.*

Leider musste sein DDR-Publikum sehr bald schon auf ihn verzichten.

STEFAN DIESTELMANN: Hof vom Prenzlauer Berg (3:40)

Nach einem Auftritt 1984 bei Alfred Bioleks Fernsehshow "Bio's Bahnhof" kehrt Stefan Diestelmann der DDR den Rücken und bleibt in der Bundesrepublik Deutschland. Auch so eine Geschichte, erzählt Alexander Blume. Man merkt ihm sein Unbehagen an.

*O-Ton: (deutsch) (0:52) (17) (Alexander Blume)*

*Er war vorher schon mal drüben und ist wiedergekommen. Und da kam eine neue Einladung, und dann hat er mir schon Wochen vorher erzählt, dass er drüben bleibt. Er hat mit mir da als einzigen drüber geredet, ich war der Einzige, der sein Vertrauen hatte. Seine Frau hat nichts davon gewusst. Er hat Schulden gehabt, er hatte sich nämlich mit viel Geld eine Fahrerlaubnis erkaufte, irgendjemanden bestochen, keine Ahnung und ein Auto dann noch gekauft. Und dann ist er weg, und meine Aufgabe war, so wie er aus dem Land raus ist zu seiner Frau zu gehen, ihr das zu sagen und die Wohnung auszuräumen, vor allem die Platten auszuräumen, weil, die sollten verkauft werden, um die Schulden zu bezahlen. Das habe ich auch gemacht.*

Sein Wegblieben hat Konsequenzen. Das dritte Amiga-Album "Folk Blues & Boogie", wird, obwohl bereits ausgeliefert, zurückgezogen und eingestampft. Für die Menschen, die er zurücklässt, bleibt sein Entschluss auch nicht ohne Folgen.

*O-Ton: (deutsch) (0:52) (18) (Alexander Blume)*

*Das war natürlich besonders witzig, seiner Frau zu erzählen, du, dein Mann kommt nicht mehr zurück. Das ist auch sowas gewesen. Sehr oft hat er die großen Töne gehabt, aber bei solchen Sachen hat er sich gedrückt, hat er nicht den Mumm gehabt, so ein Thema anzusprechen. Und als er nicht zurückkam, musste ich sofort in die Normannenstraße zur Stasi, hatte ich Verhör, anderthalb Tage lang. Und habe das aber total abgestritten, sie konnten mir auch nichts nachweisen, dass ich das gewusst habe. Ich war selber ganz erstaunt offiziell. Ja, da ist er drüben geblieben, bei Bio's Bahnhof.*

So schön wie im Song "Blues vom Blauen Klub" vom dritten Amiga-Album beschrieben, sollte es danach nicht mehr werden.

STEFAN DIESTELMANN: Blues vom Blauen Klub (2:55)

Die Verbindung zu Alexander Blume bleibt noch eine Weile bestehen.

*O-Ton: (deutsch) (1:13) (19) (Alexander Blume)*

*Naja, wir hatten nach seinem Weggang noch Kontakt gehabt. Er hat ja dann gesagt, ja, du musst jetzt rüber kommen. Da habe ich gesagt, wie stellst du dir das vor, soll ich durch die Grenze laufen und mich erschießen lassen. Nee, stellst einen Ausreiseantrag, und da kommst du einfach rüber, und da musst du Druck machen und so. Und da habe ich gedacht, was ist das denn jetzt. Er hatte am Anfang noch eine Kommunikation mit seiner Frau aufrecht erhalten, die haben dann zwei Stunden am Tag telefoniert, und das ist dann alles eingeschlafen, weil, das ist sau teuer gewesen, die hatte dann eine Telefonrechnung von zweitausend Ostmark im Monat. Das hat sich auch irgendwie abgenutzt, weil, es hatte keine Perspektive. Ich denke, es war schon klar, sie hat auch keinen Ausreiseantrag gestellt, sie ist nicht raus gekommen. Als die Schulden bezahlt waren, die Platten verkauft waren, ist auch der Kontakt eingeschlafen. Nicht von meiner Seite, sie hat sich nicht mehr gemeldet, und er hat dann verlauten lassen über sieben Ecken, er möchte jetzt auch mit mir nichts mehr zu tun haben. Wahrscheinlich als Reaktion, dass ich nicht rüber gekommen bin, so wie er sich das gedacht hatte. Eingeschnappt oder was, keine Ahnung.*

Über Hamburg zog Stefan Diestelmann nach München und von dort ins Bayerische Umland. Die DDR ließ er hinter sich, in seiner alten Heimat, der Bundesrepublik tut er sich ebenfalls schwer. "Tantchen's Boogie", ein Song 1994 von "Mylights", seinem zweiten und letzten Album für Jupiter Records, das Label von Schlagerkönig Ralph Siegel, ist das Selbstporträt eines verschmähten Heimkehrers.

STEFAN DIESTELMANN: Tantchen's Boogie

Was bleibt von Stefan Diestelmann? Was war seine Leistung, sein Beitrag zum ostdeutschen Blues? Bernd Kleinow wüsste etwas.

*O-Ton: (deutsch) (0:34) (20) (Bernd Kleinow)*

*Da könnte man lange drüber nachdenken und würde auch auf ganz schlaue Dinge kommen. Aus dem Stehgreif fällt mir als erstes ein, dass er eine Figur war, der man das abnahm, die Musik, und das hat immerhin jahrelang so einen Mittelpunkt gebildet, wo sich ein großer Teil der Bluesszene drum scharte und viel Spaß hatte, viel Freude, an den Wochenenden. Das war eine sehr positive, sehr tolle Sache.*

Sogar eine Anregung für spätere Musikergenerationen ist er gewesen. Uwe Haase von der Gruppe Bluesrudy aus Wittenberg nennt als wichtigsten Einfluss Stefan Diestelmann.

*O-Ton: (deutsch) (0:14) (21) (Uwe Haase)*

*Kann man so sagen. Auch andere Bands, die ich dann gehört habe, aber Diestelmann, weil wir den hautnah anfassen konnten. Wir sind zu Konzerten bei ihm gewesen, ich fand immer toll, was er macht hat.*

Nach 1989 steht ein Comeback ins Haus, in Ostdeutschland, und in Ostdeutschland beendet er seine Musikerkarriere auf die ihm eigene Art. Bei einem Konzert im Alten Schlachthof in Dresden, mit Igor Flach als Mundharmonikaspieler und Uwe Haase als Gastgitarristen.

*O-Ton: (deutsch) (0:52) (22) (Uwe Haase)*

*Ich hatte schon gemerkt, dass Stefan nicht gut gelaunt war. Man merkt das, wenn ein*

*Musiker nicht so richtig Lust hat. Und die Fans, die da waren, waren sehr aufgewühlt. Und klar, dann wurde vorn an der Bühnenkante mal ein Bier verkippt. Die Leute waren sehr laut, es war auch sehr voll, und das hat Stefan überhaupt nicht gefallen. Er war ein eher konzertanter Musiker, am liebsten hatte er einen großen Saal, wie es ganz ruhig war, und er seine Songs gemacht hat. Das war ihm einfach zu viel, das hat man gemerkt. Nach dem ersten Set kam er zu Igor, sagte, ich mach' keine Musik mehr, hab' die Nase voll, ist runter von der Bühne, und seitdem haben wir ihn nicht mehr gesehen.*

Ist Stefan Diestelmann schwierig gewesen oder nicht?! Bernd Kleinow versucht, seinen Humor zu behalten.

*O-Ton: (deutsch) (0:19) (23) (Bernd Kleinow)*

*Kann ich gar nicht viel dazu sagen. Ich kenne so viele Leute, die schwierig sind. Und da möchte ich mich gar nicht ganz ausnehmen, jeder hat so seine Spezialitäten, wie das überall der Fall ist. Wir sind miteinander ausgekommen, das war schon okay.*

Alexander Blume wirkt betroffener.

*O-Ton: (deutsch) (0:34) (24) (Alexander Blume)*

*Man kann heute sagen, okay, Gitarre, da hat er seine fünfundzwanzig Griffe beherrscht, hat die gespielt, hat immer ein gutes Timing gehabt. Aber wie der gesungen hat, das war sensationell. Und als Künstler auch mit seiner Kreativität die Dinge zu gestalten. Auf der anderen Seite hat er sich irgendwie nicht im Griff gehabt. Hat überhaupt kein Gefühl gehabt für Diplomatie, wie man sich in bestimmten Situationen angemessen verhält, so würde ich es sagen.*

Stefan Diestelmann stirbt im März 2007, nachdem er die letzten Jahre mit eigener Firma Präsentationsfilme für Unternehmen und Hotels produziert hat. Bekannt wird sein Tod erst 2011, durch Recherchen des Hallenser Journalistenkollegen Steffen Könau. Alexander Blume sollte ihm auch nicht mehr begegnen.

*O-Ton: (deutsch) (0:30) (25) (Alexander Blume)*

*Nee, kein Kontakt. Ich habe nach der Wende immer wieder versucht, Kontakt aufzunehmen. Er hat sich immer mehr zurückgezogen, dann extrem. Und hat über seinen Manager verlauten lassen, dass er mit keinem mehr etwas zu tun haben möchte. Und zu meinem vierzigsten Geburtstag, das war 2001, hat meine Frau versucht, ihn einzuladen, da war das schon gewesen, er möchte zu keinem mehr Kontakt haben.*

Es ist und bleibt eine traurige Geschichte. Und das war's in den Musikpassagen, heute, Blues von der verpassten Gelegenheit, ein viel zu später Nachruf auf Stefan Diestelmann. Es verabschiedet sich Bernd Gürtler.

STEFAN DIESTELMANN: Auf ein Wort noch (5:30)

Musikliste:

01. Titel Stormy Monday Blues  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Folk Blues Band  
Track-Nr. 09  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist T-Bone Walker  
Länge 4:35
02. Titel Reichsbahn-Blues  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Folk Blues Band  
Track-Nr. 01  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Stefan Diestelmann  
Länge 4:08
03. Titel Ma Babe  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Folk Blues Band  
Track-Nr. 02  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Willie Dixon  
Länge 4:13
04. Titel Caldonia  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Folk Blues Band  
Track-Nr. 09  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Fleecie/ Moore  
Länge 4:40
05. Titel Rockin' The House  
Interpret Stefan Diestelmann/ Memphis Slim  
CD-Titel Folk Blues Band  
Track-Nr. 09  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Memphis Slim  
Länge 3:06
06. Titel Der Alte und die Kneipe  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Hofmusik  
Track-Nr. 04  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Stefan Diestelmann  
Länge 4:10

07. Titel Hof vom Prenzlauer Berg  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Hofmusik  
Track-Nr. 05  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Stefan Diestelmann  
Länge 3:40

08. Titel Blues vom Blauen Klub  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Folk, Blues & Boogie  
Track-Nr. 10  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Stefan Diestelmann  
Länge 2:55

09. Titel Tantchen's Boogie  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Mylights  
Track-Nr. 05  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Stefan Diestelmann  
Länge 2:59

10. Titel Auf ein Wort noch  
Interpret Stefan Diestelmann  
CD-Titel Mylights  
Track-Nr. 10  
LC/ Vertrieb 00055/ Sony Music  
EAN 88870606228  
Komponist Stefan Diestelmann  
Länge 5:30